Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **123 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN

Vor dem 4. Ostschweizerischen Nachtorientierungslauf

Am *16./17. November 1957 findet in Wattwil im Toggenburg* der 4. Ostschweizerische Nachtorientierungslauf der Offiziersgesellschaft des Kantons St. Gallen statt. Sämtliche Vorarbeiten sind getroffen, damit den Teilnehmern interessante Aufgaben gestellt werden können. Erfahrene Offiziere des Offiziersvereins Toggenburg haben für die Schwere Kategorie (Of. und Uof.) einen Lauf über eine Distanz von 10,5 km mit einer Steigung von 500 m ausgesteckt. Die leichte Kategorie (Of. und Uof.) hat einen Parcours zu bewältigen, der über eine Luftdistanz von 9 km führt und eine Steigung von 350 m aufweist, während der Lauf für die FHD-Kategorie in der Distanz 6,5 km und in der Steigung 200 m beträgt. Als Organisator ist der Offiziersverein Toggenburg, Wattwil, verantwortlich, der sich gründlich auf diesen Anlaß vorbereitet hat und entsprechend viele Anmeldungen bis 4. November 1957 erwartet.

LITERATUR

Die Geschichte des deutschen Generalstabes von 1918 bis 1945. Von Waldemar *Erfurth.* Musterschmidt Verlag, Göttingen.

Die Herausgabe dieses Geschichtswerkes dient zweierlei Zielen: Die Leistung des deutschen Generalstabes während der letzten Jahrzehnte hervorzuheben und sodann der diffamierenden Beurteilung dieser deutschen Institution entgegenzutreten. Der Autor, der von 1910 bis 1945 dem deutschen Generalstab bis in höchste Ränge angehörte, hat die schwierige Aufgabe in anerkennenswert sachlicher und gründlicher Art gelöst. Die zeitlich nahe Distanz zu den Ereignissen und die nahe persönliche Beziehung zu prominenten militärischen Persönlichkeiten, die teilweise noch leben, machen sich gelegentlich etwas hemmend bemerkbar, indem reichlich viel andere Literatur zitiert wird. Anderseits verleiht die Personalkenntnis dem Werk eine äußerst lebensnahe und lebendige Atmosphäre, die die Lektüre geradezu spannend gestaltet.

Der Epoche unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg ist eine ausführliche Darstellung gewidmet, wobei die großen Verdienste des Generals v. Seeckt um den Aufbau des 100 000-Mann-Heeres und um die Neuorganisation des Generalstabes — trotz Verbot — besonders hervorgehoben werden. Von besonderem historischen Interesse sind die Hinweise auf die damaligen geheimen deutsch-russischen Abmachungen über deutsche Rüstungsfabrikation und deutsche Waffenschulen in Rußland. Die schwierige Rolle der Heeresleitung während der kritischen innenpolitischen Wirren in Deutschland (Freikorps, Spartakistenaufstand, Ausnahmezustand usw.) wird äußerst objektiv geschildert. General v. Schleicher, der «politische General», tritt als «unübertrefflicher Ränkeschmied» in Erscheinung, der aber an höchster politischer Stelle dennoch scheiterte. Im Kapitel über die Ausbildung der Reichswehr zum «Führer- und Rahmenheer» interessieren viele Hinweise, u. a. auch die Forderung nach eingehender Schulung der höheren Führer durch Übungsreisen.

Eine eingehende Würdigung erfahren die Nachfolger v. Seeckts als Chef des Generalstabes, die Generale Beck und Halder. Eindrücklich wird der Kampf General Becks